

## Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Vorbereitung der Schöffenwahlen

Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den IV. Parteitag wurde den Parteiorganisationen auch die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage des neuen Gerichtsverfassungsgesetzes Zehntausende Werktätige als Schöffen für unsere Gerichte zu gewinnen.

Während in Westdeutschland die ehemaligen Nazirichter und Nazistaatsanwälte in ihren Ämtern verblieben, sind in der Deutschen Demokratischen Republik mit der neuen, demokratischen Rechtsordnung die Arbeiter und werktätigen Bauern in die Gerichte und Staatsanwaltschaften eingezogen. Durch die Justizreform des Jahres 1945 wurden neue Richter und Staatsanwälte aus den Reihen der Werktätigen herangebildet. Sie stellen heute die überragende Mehrheit der Richter und Staatsanwälte dar. Gemeinsam mit den ebenfalls aus den Reihen der Werktätigen kommenden Schöffen, die nach dem von unserem Staat neu geschaffenen Gerichtsverfassungsgesetz gleichberechtigte Richter sind, haben diese neuen Justizkader eine gewaltige Arbeit geleistet. Die Kriegsverbrecher wurden bestraft, vielen Schiebern und Spekulanten wurde das Handwerk gelegt, und jetzt führen die Richter einen schonungslosen Kampf gegen Agenten, Saboteure und gegen Diebe und Plünderer von Volkseigentum.

Die Gesetze und Verordnungen unserer Republik festigen unsere großen politischen, ökonomischen und kulturellen Errungenschaften. Auf ihrer Grundlage nehmen die Bürger ihre Rechte wahr. Indem unser demokratischer Staat unsere Rechtsordnung festigt, sichert er die Verwirklichung des Willens der Werktätigen und aller patriotischen und friedliebenden Kräfte. Während in Westdeutschland die Gesetze den Interessen der Monopolkapitalisten dienen, dienen unsere Gesetze den Volksmassen, sind sie Gesetze des Volkes.

Vom 12. März bis 30. April 1955 werden in der Deutschen Demokratischen Republik die Schöffenwahlen durchgeführt. Bei der Vorbereitung der Schöffenwahlen ist es deshalb besonders notwendig, jedem Arbeiter, jedem werktätigen Bauern und Angehörigen der Intelligenz und darüber hinaus allen Bürgern verständlich zu machen und sie mit dem politischen Bewußtsein zu erfüllen, daß die Deutsche Demokratische Republik ihr eigener Staat ist, aus dessen Rechtsordnung sich ergibt, daß die Gesetze von allen Staatsorganen, allen Funktionären von Staat und Wirtschaft, von jedem Bürger eingehalten und im Interesse der Werktätigen angewandt werden müssen. Das Wesen unserer Rechtsordnung findet seinen Ausdruck auch darin, daß unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht sowohl in der Gesetzgebung als auch in der Durchführung der Gesetze die Übereinstimmung der Interessen der Gesellschaft mit den persönlichen Interessen der Mehrheit der Werktätigen gewährleistet ist.

Durch die Schöffenwahl soll die Staatsmacht in der Deutschen Demokratischen Republik weiter gestärkt und die Tätigkeit der Gerichte weiter gefestigt werden. Es ist unsere Aufgabe, viel mehr politisch bewußte Arbeiter, werktätige Bauern und Angehörige der Intelligenz als Schöffen zu gewinnen, damit unsere Gerichte noch konsequenter als bisher um die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben kämpfen und unsere staatliche Ordnung und ihre politischen und ökonomischen Grundlagen sowie die Rechte und Interessen der Bürger noch